

Kurzbericht



Kloster Michaelstein | ©Kloster Michaelstein

Kloster Michaelstein

Michaelstein 3
38889 Blankenburg (Harz)

Tel: +49 3944 9030-0
Fax: +49 3944 9030-30

kloster-michaelstein@kulturstiftung-st.de
www.kloster-michaelstein.de

Herzlich willkommen!

Mehr als 870 Jahre ist es her, dass sich Zisterziensermönche am Nordharz niederließen und ein neues Kloster begründeten: Lapis Sancti Michaelis – Michaelstein. Und seit nahezu 50 Jahren entwickelt sich das Kloster zu einem Ort kultureller Vielfalt um Natur, Klostergeschichte und Musik. Ob im Konzert, bei einem Museumsbesuch oder einer der zahlreichen Veranstaltungen, es finden sich immer wieder neue Facetten an Michaelstein.

Das ehemalige Zisterzienserkloster beheimatet heute die Musikakademie Sachsen-Anhalt für Bildung und Aufführungspraxis und macht durch musikpraktische Weiterbildungen, hervorragende Konzerte, musikwissenschaftliche Forschung und Konferenzen in der regionalen Kulturlandschaft sowie in internationalen Fachkreisen auf sich aufmerksam.

Neben dem ausgeprägten Schwerpunkt Musik ist der gesamte Klosterkomplex heute ein touristischer Anziehungspunkt. Die unterschiedlichen Nutzungen der Klostergebäude in der Jahrhunderte alten Geschichte haben Michaelstein sein unverwechselbares Bild gegeben. Das Museum Kloster Michaelstein ist eine vielfältige Erlebniswelt aus Geschichte, Musik und Gärten.

PRÜFERGEBNIS

für

Kloster Michaelstein

38889 Blankenburg (Harz), Zertifikats-ID: PA-10968-2023



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

August 2023 – Juli 2026

die Auszeichnung

»Barrierefreiheit geprüft«

sowie die dazu gehörigen Piktogramme zu führen
und vertragsgemäß zu nutzen.



Kloster Michaelstein

©DSFT Berlin



Kloster Michaelstein

©DSFT Berlin



Kloster Michaelstein

©DSFT Berlin



Kloster Michaelstein

©DSFT Berlin



Musikausstellung

©DSFT Berlin



Musikausstellung

©DSFT Berlin



Musikausstellung

©DSFT Berlin



Kloster Michaelstein

©DSFT Berlin



Parkplätze für Menschen mit Behinderung

©DSFT Berlin



Kreuzgang im Kloster

©DSFT Berlin

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Fünf gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung auf dem Klosterhof (gegenüber der Klausur)
- Das Gelände, die Gebäude und alle, für Gäste nutzbaren Bereiche sind stufenlos, über Rampen oder Aufzüge zugänglich
- 90 cm Mindestbreite aller Durchgänge/Türen
- Öffentliche WCs für Menschen mit Behinderung
- Assistenzhunde willkommen
- Hilfsmittel: Museumshocker für die Ausstellung
- Führungen für Menschen mit Beeinträchtigungen werden auf Nachfrage angeboten.

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt fünf gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Stellplatzgröße: 350 cm x 500 cm) auf dem Klosterinnenhof (gegenüber der Klausur).
- Der Weg vom Parkplatz zum Eingang Klausur mit Kasse, Kreuzgang und Ausstellungsräumen ist 10 m lang.
- Alle Gebäude im Kloster Michaelstein sind stufenlos zugänglich.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos, über Rampen oder Aufzüge zu erreichen.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge sind mindestens 90 cm breit.
- Fast alle Außenwege auf dem Gelände sind mindestens 200 cm breit, meist leicht begehbare und befahrbar und haben maximale Längsneigungen von bis zu 4 %.
Ausnahmen: Wege im Kräuter- und Gemüsegarten sind 100 cm breit.
- Es sind Sitzgelegenheiten im Außenbereich vorhanden.
- Gästegruppen können auf Nachfrage Führungen für Menschen mit Beeinträchtigung buchen.
- Es stehen für Menschen mit Gehbehinderung mobile oder feste Sitzgelegenheiten zur Verfügung, die während der Führung benutzt werden können.
- Die gesamte Route der Führung ist für Rollstuhlfahrer stufenlos befahrbar.

Klausur

- Die Rampe am Eingang Klausur hat eine maximale Neigung von 3 % und eine Gesamtlänge von 4 m.
- Die beiden Rampen am Eingang Kreuzgang im UG (vor und hinter der Tür) haben eine maximale Neigung von 5 % und eine Gesamtlänge von je 1 m.
- Die Aufzugskabine in das UG und OG ist 108 cm x 140 cm groß.
- Der Kassentresen ist 77 cm hoch.
- Die Exponate in der Musikausstellung im OG sind überwiegend im Sitzen sichtbar.
- Die Informationen zu den Exponaten sind überwiegend im Sitzen lesbar.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung (EG, Klausur)

- Die Bewegungsflächen betragen:
vor/hinter der Tür, vor dem WC und vor dem Waschbecken 140 cm x 150 cm;
links und rechts neben dem WC mindestens 90 cm x 70 cm.
- Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden. Die Haltegriffe sind hochklappbar.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar.

- Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Es ist ein Alarmauslöser vorhanden.

Musikscheune

- Die Aufzugkabine zum WC ist 300 cm x 170 cm groß.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung (UG, Musikscheune)

- Die Bewegungsflächen betragen:
vor/hinter der Tür, vor dem WC und vor dem Waschbecken 140 cm x 150 cm;
links und rechts neben dem WC mindestens 90 cm x 70 cm.
- Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden. Die Haltegriffe sind hochklappbar.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar.
- Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Es ist kein Alarmauslöser vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt keinen optisch deutlich wahrnehmbaren Alarm.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Ein abgehender Notruf in den Aufzügen wird akustisch bestätigt.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen angeboten.

Musikausstellung (OG, Klausur)

- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt.
- Es gibt akustische Informationen zu den Exponaten.
- Informationen zu den Exponaten sind fotorealistisch dargestellt.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume mitgebracht werden.
- Außenwege haben meist keine visuell kontrastreiche oder taktil erfassbare Gehwegbegrenzung.
- Alle Eingänge sind meist visuell kontrastreich gestaltet.
- Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.
Ausnahmen: gedämpftes Licht im Musikpavillon
- In den Innenbereichen sind keine visuell kontrastreichen oder taktil erfassbaren Bodenindikatoren vorhanden.
- Die Beschilderung ist in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- Es gibt Glastüren ohne Sicherheitsmarkierungen.
- Ein abgehender Notruf in den Aufzügen wird akustisch bestätigt. Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt. Die Bedienelemente sind visuell kontrastreich gestaltet und taktil erfassbar.
- In der Klausur sind Treppen alternativ vorhanden. Treppenstufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.
- Fast alle Treppen haben beidseitige Handläufe.
Ausnahmen: Die Stufen am Eingang haben keinen Handlauf.
- Die Exponate in den Ausstellungen sind allgemein gut ausgeleuchtet.
- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt und sind visuell kontrastreich gestaltet.
- Es gibt akustische Informationen zu den Exponaten.
- Gästegruppen können auf Nachfrage Führungen für Menschen mit Beeinträchtigung buchen.
- Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.
- Informationen sind nicht in Braille- oder Prismenschrift verfügbar.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Name bzw. Logo des Klosters und der Gebäude auf dem Gelände sind von außen nicht klar erkennbar.
- Die Ziele der Wege sind in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Es ist kein farbliches oder bildhaftes Leitsystem vorhanden.
- Die Informationen zu den Exponaten werden überwiegend schriftlich vermittelt, jedoch nicht in Leichter Sprache.
- Informationen zu den Exponaten sind fotorealistisch dargestellt.
- Gästegruppen können auf Nachfrage Führungen für Menschen mit Beeinträchtigung buchen.
- Die Inhalte (z.B. Exponate) der Führung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sind leicht verständlich oder werden leicht verständlich (z.B. bildhaft) erklärt.

Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

